

Die Wandervorträge

der Kunstschriftstellerin
Emilie von Hörschelmann
beginnen den 17. November. Billets nebst Prospekten sind in der **Tittmann'schen Buchhandlung**, Prager Strasse 19, und den 17. Novbr. abends an der **Casse**, Lehrerinnen-Seminar, Marschnerstr. 8, zu haben. 10785

Central-Theater.

Frank Bonhair-Truppe
in ihren unerreichten iharischen Spielen.

Mme. de Castro
Comique Excentrique.

Brothers Willé
die berühmten Kopfequibristen.

Milly Capell
in ihrem Original Sporting Akt
und das andere grosse Programm.

10480
Klass 7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr.

Victoria-Salon.

Miss Truly Shattuck, die schöne Amerikanerin.
Mlle. Camille Obér, Etoile française excentrique.
Fatma u. Smann, die indischen Colibris. 10250

Rosa u. Josefa, Prof. Wallendas Riesendoggen, Katzen etc.
Anfang 7/8 Uhr. Sonntags 1/4 u. 3/4 Uhr. — Im Tunnel: **D. Schrammeis.**

CIRCUS Corty-Althoff.

Tägl. Abends 8 Uhr Vorstellung.
Samstags 2 Vorstellungen. 4 Uhr tolle Kassaprinz.
8 Uhr gewöhnliche Preise.

In jeder Vorstellung
Auftritt des berühmten Stenographen **Dr. W. Vitz**. (12 Colossal-Exemplare.)
Auch:
Katzen auf der fröhlichen Jagd. Wagnersport-Schauspiel.
Wägenrennen und Schalen. 10499

Waldschlösschen-Terrasse.

Dampfheizung! Elektrische Beleuchtung!
Telephon Amt II, 2586.

Besten Vereinen und Gesellschaften stelle meinen in der 1. Etage belegenen **grossen neuerbauten Frachtsaal** zur Abhaltung von Hochzeiten, Festlichkeiten etc. **gratis** zur Verfügung.

Direkte Wageneinfahrt zum Ball-Saal und neuen Terrasse.

Anerkannt vorzügliche Küche und Keller.

10778
Hermann Hoffmeister.

ERNST ARNOLD
Königl. Sächsische Hofkunsthändler
Schloss-Strasse.

HOCHZEITS-GESCHENKE etc.
in sehr grosser Auswahl und in allen Preislagen.
400 verschiedene Einrahmungen neuesten Stils.

10991

Chrysanthemum-Ausstellung
vom 15. — 19. November in der Gärtenerei
Vorstadt Strehlen, Dohnaer Strasse 35,
zu deren eintritt-freier Besichtigung ergebenst einladet.

Karl Rülcker,
Kunst- und Handlungsdirektor — Kgl. Hoflieferant.

10774

Müller's AUSTERN-SALON
9 Neumarkt 9.

Austern-Frühstück . . . à M. 2.—
Souper (ab 6 Uhr abends) à M. 2.—
(je aus 4 Gängen bestehend).

Hochfeine Küche.
Verehrten Familien besonders empfohlen.

J. Bernásek.
Spezialität: Anfertigung feiner Damen-Garderobe.
Falkenstrasse 21, I.

10394

Zum 1. Januar 1900
Bankbeamter, 40 Jahre alt, Engagement in einem Bankhaus. Off. Offizier sub N. N. 78 an Caspary & Vogler, N.-W., Dresden etc. 10772

Gegründet 1842.

Kunst- & Luxusmöbel-Fabrik
O. B. Friedrich
Königl. Sächs. Hoflieferant
Dresden, Georgplatz 12.

Ueberrahme
vollständiger Wohnungs-Einrichtungen
in einfacher bis zur reichsten Ausführung.

Prämirt mit höchsten Auszeichnungen:
Paris, Wien, Berlin, München, Philadelphia, Melbourne, Chicago etc. etc.

9200

Damen-Unterröcke Flanell-Blousen
Weisse Spitzen- und Stickerei-Unterröcke
nach neuestem Schnitt und tadellosem Sitz 10451
empfiehlt in grosser Auswahl

Rudolf Poppe
K. S. Hoflieferant, Rosmarinstr. 3.
Gardinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Vorzügliche kräftig aromatische
Thee's neuer Ernte 4 Pfd. Mk. 2.40, 3, 3.60, 4.—
Grüner Mk. 2.— empfohlen

C. Bär & H. Boyer
Schlossstrasse 28, gegenüber dem K. Schlosse,
nächst dem Bankhausbau. 9459

Theehandlung u. Spezialgeschäft schweiz. Chocoladen u. feinsten Conditoren.

SANITAS-Milch!
Beste Ersatz für Muttermilch unter
aerztl.-chem.-und thierärztli. Kontrolle.
(Tuberkelfreie Kinder-Milch)

Milchkur-Anstalt „Sanitas“
Jena-Sprecher
DRESDEN, Zwickauerstr. 74-76.
Versandt tägl. nach allen Stadttheilen!

10538

Schering's Malzertrakt
ist ein ausserordentliches Qualitätsmittel zur Erzielung des besten u. nährstoffreichsten u. leichtesten Bieres.
Wald-Extrakt mit Hopfen
Wald-Extrakt mit Malz.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Spandauerstr. 12.
Niederlagen in fast allen deutschen Städten und grösseren Grenz-Plätzen.

Panorama international.
Der hinter dem Schreinermeister Herrn
Richard Gelmert, zuletzt zu Dresden, geboren
31. März 1858 zu Dresden, unter 15. De-
zember 1898 erlittenen Todesfall ist er-
ledigt. D. 287/97.

Donnerstag, 9. November 1899.
Königliches Amtsgericht.

Sobald wieder eingetroffen:
MAGGI zum Würzen der Suppen.
— wenige Copien geblieben —
Paul Hennig
vorm. Eduard Schippa, Felicit.-Gehf.
Dresden-N., a. d. Dreiflügelstrasse 1.
Original-Flaschen zu 25 Pf., werden zu 25 Pf., solche zu 45 Pf. zu 45 Pf.
und die zu M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi
nachgefüllt. 10777

Ritterguts-Ankauf.
Im Auftrag eines Cavaliers suche ich in nicht zu großer Entfernung von Dresden ein sehr schön gelegenes Rittergut mit sehr anständigen Wohnhaus, Park und guten Waldbeständen, sowie Jagd im Umkreis von 5 000 000 Mt. zu kaufen und erbitte baldigst spezielle Angebote. 10786

Ritterguts-Ankauf.
Im Auftrag eines Cavaliers suche ich in nicht zu großer Entfernung von Dresden ein sehr schön gelegenes Rittergut mit sehr anständigen Wohnhaus, Park und guten Waldbeständen, sowie Jagd im Umkreis von 5 000 000 Mt. zu kaufen und erbitte baldigst spezielle Angebote. 10786

de Coster
Dresden-N.,
Korenstrasse 14, I., Engel-Apotheke.

Damen-Wäsche.
Braut- und Baby-Ausstattung
Tischwäsche. Bettwäsche.
Joseph Meyer
(au petit Bazar)
Neumarkt 13.

10203

Neue Spezialität:
LEIBNIZ-BISCUITS.
CAKES HANNOVER-FABRIK

Rittergut,
von Dresden aus sehr bequem mit Ge-
schirr zu erreichen, habe ich bei 70 000 Mt.
Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen.
— Areal vollständig arrondirt, aus
besten Weizen, Weizen und etwas holländ.
Wald bestehend; gute Jagd, Gebäude und
Zweimast.

de Coster,
Dresden-N.,
Korenstrasse 14, I., Engel-Apotheke.

Herrn-Wäsche
nach neuesten Schnitt, unter Garantie
des guten Sitzes, liefert das
Feiner- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
Hofstr. **Albert Presch.** Hofstr. 11.

Wäschliche
Waschservice
Frisirampen
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Analysten.

Spezialität: **Porträts**
Autotypie, Zinkdrucken,
Holzschnitte, Galvanos.

Elfenbein-Porträts
für Medaillons und Nippes.

Tageskalender.
Rittwoch, den 15. November.
Königliches Opernhaus.
(Kittzelt).

Uebersicht der Opern in drei Akten,
nach dem Italienischen. Ruft von 8.

Die Beerdigung des Herrn
Reichsgerichtsrath a. D. Robert Rüger
findet Donnerstag, den 16. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr von
der Beerdigungshalle des alten Annenfriedhofes, Gemeniger Strasse,
aus statt. 10784

Sie die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters
Herrn Kaufmann Curt Heinsius
sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Dresden, am 14. November 1899.

**Ottile Heinsius geb. Börner,
Georg Heinsius,
Emmy Neubert geb. Heinsius,
Alexander Neubert.**

10781

Ortliches.

Dresden, 14. November.

Das Präsidium des Deutschen Flottenvereins in Berlin hat einen Aufruf erlassen, von welchem eine größere Anzahl von Exemplaren an diesen hiesigen Geschäftsstelle gelangt ist. Derselbe lautet von jedem, der sich für die Sache interessiert, entnommen werden und liegen bereit Kampfschiffe 7 in der Dreigüternhandlung.

Aus dem Polizeiberichte. In Rauglitz wurde vor einigen Tagen ein 41 Jahre alter Biegemeißler abgeführt. Der Mann erlitt einen offenen Unterschenkelbruch. Er wurde in das hiesige Stadtkrankenhaus überführt. Die Verletzung war eine so schwere, daß heute früh der Tod eintrat. — In der Marktburgstraße fand gestern, Montag, abend ein Herr bei der Nachhaustrahl seine Ehegattin im Lehnstuhl bewußlos, seinen einzigen Sohn am Boden im Kinderwagen tot vor. Die Ehefrau war heute vormittag noch ohne Befinnung. Ohne Zweifel liegt Kohlenoxydgasvergiftung vor, doch ist näheres über das Unglück noch nicht festzustellen gewesen. — Ein fünfjähriges Kind wurde am 20. Oktober in der Nähe von einigen hiesigen Gassen, dem gegenüber es sich als Koch Dindlage, vielleicht auch als Hans Stenno ausgegeben hat, unter unruhigen Angaben getötet. Er ist deshalb festgenommen worden und befindet sich zur Zeit noch bei der Königl. Polizeidirektion Nr. CI 2141 in Haft. Keinerlei hat er sich gegen Schmidt als Dindlage genannt; von der Justizbehörde in Braunschweig wird er unter dem Namen Dindlage wegen Betrugs gesucht. Sollte der Genannte sich anderweitig aufgefunden sein, so wird um baldige Mitteilung zu dem angegebenen Adressaten ersucht.

Wie in früheren Jahren, so veranstaltet Hr. Karl Kautler, Königl. Postbeamter, auch in diesem Jahre wieder eine Chrysanthem-Ausstellung, die von Mittwoch den 15. bis mit Sonntag den 19. d. Mts. in seiner Schmiede, Vorstadt Strahlen, Dohnaerstraße 35, stattfindet. Aber nicht allein Chrysanthem, sondern auch alle anderen blühenden Pflanzen der Herbstzeit findet man hier in großer Menge vor. Es wird daher sehr empfehlenswert sein, die Ausstellung zu besuchen, zumal der Eintritt frei ist. Die Ausstellung ist bequem mit der elektrischen Bahn „Waldschlößchen-Strahlen“ zu erreichen.

Im Anknüpfungsteile der heutigen Nummer unseres Blattes veröffentlicht die Königl. Polizeidirektion eine Bekanntmachung betreffend den Verkehr der Kinderwagen auf den Straßen, der verschiedene Einschränkungen enthält. Wir machen hierauf besonders aufmerksam.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Das Johannis-Hospital hat durch die in vergangenen Jahre in der Flut Seuchasien bewirkten Anlaufleistungen seinen dortigen Grundbesitz erheblich vermindert. Zu dem im Jahre 1897 für 190 000 M. erworbenen normalen Grundbesitz sind weiter angekauft worden das Andreaskirche Gut für 164 000 M., das Eimerische Gut für 75 352, sowie die Wiesenflächen für 69 935 M. Der Gesamtanfang beträgt also 499 287 M. Der Grundstückswert sämtlicher Güter ist hielt sich auf 228 400 M. 120 Quadratmeter, also nur 1 261 000 Gm. Der Postwert der Güter (einschließlich Jagdposten etc.) beträgt 13 472 M. Nach Abzug der Steuern, Reparaturen und Unterhaltungskosten etc. verbleibt ein Reinertrag von 10 669 M.

Wildenfels. Ueber die silberne Hochzeit des Grafen und der Gräfin von Solms-Wildenfels ged. Grafin Wendine-Altenburg wird geschrieben: Das Städtchen trug reichen Pflanzenschatz und die Krone des Schloßes war zu einer Via triumphalis umgewandelt worden. Vormittags wohnten die Herrschaften in der Kapelle dem Gottesdienste bei. Am Schluß der Predigt lobte der Ortspfarrer, Hr. Pfarrer Krukowski, in seinem als auch der ganzen Gemeinde Namen die Wünsche für das Jubeljahr in einem Gebete zusammen. Die Gemeinde sang hierauf: „Nun danket alle Gott“. In abendlicherer trauer Anknüpfung an das hohe Haus Solms hatte es sich die Schloßgesellschaft, die älteste Verbindung unserer Stadt, der jedes Mitglied unseres Grafenhaus angehört, nicht nehmen lassen, auf der Schloßstraße bis zum Schloßportale Spalier zu bilden. Hierauf überreichte der Hauptmann derselben, Hr. Emil

Sachmann, unter herzlichem Worten im Schloßhofe einen lobbaren silbernen Pokal. Nach 11 Uhr kamen sämtliche geistliche Beamten, sowie die Vertreter der Königl. Behörden und die Geistlichkeit, um dem Jubelpaare zu gratulieren. Nach 1 Uhr erschienen unter dem Vorantritt des Ortspfarrers, des Bürgermeisters Hr. Morgenstern und des Vorstandes des Militärvereins, Hr. Leonhard, 21 Vereine und überreichten in einem künstlerisch ausgestatteten Album eine ansehnliche Stiftung für gemeinnützige Zwecke. Um 5 Uhr fand im Schloße eine Gala-Tafel zu 36 gedeckten Tiseln, wozu sich eine Theateraufführung schloß, deren Schluß in einer Uebung der fünf Kinder des Grafen und der Gräfin bestand.

Dahlestein-Erntedankfest. Im Anschluß an die kürzlich gebrachte Mitteilung über die Brandlegung in der im Hüttengrund auf Oberlungwitzer Revier stehenden Turnhalle des hiesigen Turnvereins wird jetzt gemeldet, daß die Täter von der Gendarmerie in drei sechs bis fünfjährigen Knaben aus Hüttengrund ermittelt worden sind. Kugelfeldburg. Dem hiesigen Stadtgemeinderat ist die Genehmigung zur Vornahme der allgemeinen Vorarbeiten für eine mit Dampf zu betriebende Drahtseilbahn erteilt worden.

Aus dem Vogtlande. Das löbliche Vogtland, welches gemessen nach einem Anlauf der Erzgebirgs-Anschauung ist, weist ungefähr 30 Berge des hervorragenden Aussehens auf. Die Höhe derselben schwankt zwischen 370 und 956 m über dem Meerespiegel. Als höchste Punkte ist der große Kammerberg bei Rogentz 956 m, der kleine Kammerberg bei Rogentz 810 m, 2) Reimel bei Plauen 607 m, 3) Kartelberg bei Reichenbach 468 m, 4) Schönbühl bei Reichenbach 462 m, 5) Tennershöhe bei Plauen 434 m, 6) Eisenberg bei Jocketa 434 m, 7) Büschelsberg bei Plauen 432 m, 8) Gommelsberg bei Greiz 427 m, 9) Schöne Aussicht bei Reichenbach 418 m, 10) Kaiserstuhl bei Plauen 380 m, 11) Reiterfels (Reichenbach) bei Plauen 375 m, 12) die König Albert-Höhe bei Pöhl 370 m. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß der Kammerberg bei Reichenbach der höchste Punkt des unteren Vogtlandes ist und sich deshalb als Träger der für den Besitz geplanten Wasserkraft ganz besonders eignet.

Burg-Radt. Anknüpfung der im Jahre 1889 im ganzen Sachsenlande seitlich begangenen Weinstocke wurde hier die Gründung eines Weinstockvereins beschlossen, der, im Jahre 1890 fertiggestellt, damals einen Flächenraum von 4 ha umfaßte. Im Laufe der Jahre hat der Verein schon vielfache Vervollständigungen erfahren, eine besonders wertvolle Erweiterung derselben ist aber dieser Tage in die Wege geleitet worden.

Erntedankfest. Um dem verdienstlichen Vorkämpfer der Weibe zu gedenken, leitete die Königl. Amtshauptmannschaft für jeden zur Anzeige und Befreiung gelangenden Fall eine Belohnung von 50 M. fest. Gartenstein. Der Stadtrat hat mit der „Elektra“, Aktiengesellschaft in Dresden, einen Vertrag wegen Versorgung der Stadt Gartenstein mit Elektrizität aus dem seitens dieser Gesellschaft im Bau begriffenen Erzgebirgischen Elektrizitätswerke in Oelsnitz i. Erg. abgeschlossen, das bestimmt ist, ein großes Gebiet von etwa 20 km im Umkreise mit Licht und Kraft zu versorgen. Bisher sind sieben Ortsteile mit zusammen 45 000 Einwohnern an das Werk angeschlossen.

L. Schandau. Am 19. d. Mts. nachmittags von 4 Uhr an findet in Pirna die Delegiertenversammlung der Sektionen des Gebirgsvereins für die Sächsischen Schweiz statt. Die nächstjährige Hauptversammlung findet in Hinterhermsdorf statt. Seit Sonntag mittag herrscht auch in unserem und den benachbarten böhmischen Gebirgsgebieten ungünstiges Wetter, so daß der Touristenverkehr gänzlich aufgehört hat. Seit Jahren hielt derselbe nicht solange aus wie in diesem Herbst.

Vermischtes.

Der erste deutsche Rabeldampfer. Am 9. November hat der Stapellauf des ersten deutschen Rabeldampfers, der zu Ehren des Staatssekretärs des Reichspostamts auf den Namen „A. Pöbbecke“ getauft wurde, auf der Werft der Firma David J. Dunlop in Rort-Glasgow bei Glasgow stattgefunden. — Der ganz aus Siemens-Martin-Stahl nach den Regeln des Germanischen Lloyd gebaute und dessen höchste Klasse entsprechende Dampfer ist 77,7 m, zwischen den Propellern gemessen,

lang, 10,7 m breit und hat bei normaler Belastung einen Tiefgang von 5,5 m. Er hat zwei Schrauben, die zwei Maschinen von zusammen 1600 Pferdestärken bewegt werden und ihm eine Geschwindigkeit von 13 Knoten verleihen; seine Ladefähigkeit beträgt etwa 1300 t. Das Oberdeck läuft von vorn bis hinten glatt durch und trägt vor und hinter den beiden Schornsteinen einen Kamin, in dem sich die Kamin- und Kartensimmer, sowie Vorwärts- und Rückwärtsräume befinden. Im Zwischendeck liegen hinten die Wohnungen der Offiziere, Rabelingenieur und Elektriker, im vorderen Teile des Schiffes die Wohnräume der Mannschaften. Das Schiff ist elektrisch beleuchtet und mit einem mächtigen Schwinenwerk ausgestattet. Die Belastung des Schiffes beträgt einschließlich von etwa 20 Elektrikern und Rabelarbeitern 70 Mann. Für die Rabelarbeit ist der Dampf mit besonderen Maschinen ausgerüstet, von denen im Vorwärts- und zwar teils auf dem Ober-, teils im Zwischendeck, eine kombinierte Maschine zum Vorwärts- und Rückwärts, auf dem Achterdeck eine einfache Maschine zum Auslegen des Rabels aufgestellt ist. Das Rabel wird in drei mit Wasser gefüllte Tanks im Innern des Schiffes, welche ungefähr 600 cbm zusammen fassen, aufgeschoben, und zwar können diese drei Tanks ungefähr 1100 km Tiefseerabel aufnehmen. Wie hieraus hervorgeht, genügt die Größe dieses Dampfers nicht, um transatlantische Rabel zu legen. Hierzu ist vielmehr ein Dampf mit 8000 t groß sein wird. Die Hauptaufgabe des Dampfers „von Pöbbecke“ wird darin bestehen, außer der Legung von kleinerem Rabel, die Rabel der deutschen Reichspost zunächst in der Ost- und Nordsee auszubereiten und in Stand zu halten, aus welcher Arbeit der deutsche Reichspost bisher ganz erhebliche, den Engländern zu leistende Ausgaben erzwungen, da andere als englische Rabeldampfer zu diesem Zwecke nicht zur Verfügung standen. Die zur Zeit vorhandene Rabelkette besteht nämlich aus 42 Dampfern, von denen 34 auf Frankreich, 4 auf Italien, 2 auf Brasilien, 1 auf Japan je 1 auf die Vereinigten Staaten, Italien, China und Japan je 1 entfallen. Von diesen Dampfern sind nur zehn größer als der „A. Pöbbecke“, keiner aber besitzt eine größere Geschwindigkeit und so veraltete Maschinen für die Rabellegung, wie sie der am 9. November von Stapel gefasene Dampf aufweist. Heimathafen des Schiffes wird Rortebank an der Werft sein, ein kleiner Ort gegenüber Bremerhaven, im Großherzogtum Oldenburg gelegen, wo auch die Fabrik der Norddeutschen Seelabelwerke in der Errichtung begriffen ist.

B. W. C. Oskafrikanische Sprichwörter. Wenn auch die Sprachkenntnis eines Volkes nicht der einzig ausschlaggebende Faktor ist, nach dem die Fähigkeit des betreffenden Volkes zu wirken ist, so vermag dennoch die Kenntnis der Sprichwörter, wie sie unter einem Volke oder einem Stamm gang und gäbe sind, manches zur richtigen Würdigung und Beurteilung der weiteren Leistungsfähigkeit beizutragen. Die Sprichwörter, wie sie unter den ostafrikanischen Völkern verbreitet sind, erwecken den Anschein, als ob die Eingeborenen in unseren Kolonien ein zum Teil recht bildungsfähiges Element darstellten. — A. Seidel, veröffentlicht in der „Deutschen Kolonialzeitung“ ein paar Proben von den Sprichwörtern der Völker im Ostafrika (Ostafrika). Da zeigt es sich denn, daß in Afrika solche Sprichwörter gebraucht werden, die man auch in Europa in wenig veränderter Form kennt. So werden wir sofort an: „Nicht des Guten zu viel“ erinnert, wenn wir hören, so sehr ich schließe keine Brauen schlafen: der Völkler meint mit diesem Wort, daß es zwar gut und loblich sei, beim Ausgehen die Brauen nicht zu schließen, aber sie zu verknüpfen sei von dem Uebelstand begleitet, daß der Heimkehrende sie nicht öffnen könne und dann im Freien nägeln müsse. Maß zu halten in vielen Verhältnissen lehrt andere Sprüche: „Loh den Horn, du Schachreiber“, ruft der Bauer dem entgegen, der mit Horn und Heftigkeit zum Ziel zu kommen sucht, wo Mäße anzuwenden ist, wie man Schafe nicht mit Leidenschaft und Schlägen zur Ordnung bringen kann. — Mit seinen Verwandten steht der Bauer nicht, denn „ein Bruder ist wenig, aber ein Freund ist mehr“. Doch anders heißt es: „Handelnde ist kein Verwandtschaftende“. Man braucht mit jemandem keine Handelsbeziehung mehr machen zu wollen, ohne daß die Verwandtschaft zu lösen. Die Sättigung von heute ist der Hunger von morgen.“ So werden wir ermahnt, in der Zeit zu sparen, um in der Not zu haben. Die Verschwendung führt leicht zu schlimmen Folgen. Man soll dasjenige, was man besitzt, hochschätzen, um nicht schließlich auch zur Betrachtung des fremden Eigentums zu gelangen und zum Dieb zu werden: „Du Betrüger des

Deinigen, du wirst fehlen.“ Auch Streitsucht ist ein großes Uebel, denn die „Stadt des Streitsüchtigen wird unfehlbar einmal niedergebrannt“. Allerdings soll man sein Recht zu wahren wissen und bewaffnet auch im Frieden bereitstehen: „Der Bewaffnete hat keinen Krieg.“ Besonders aber hat man dann nichts zu fürchten, wenn Bundesgenossen hilfreich zur Seite stehen: „ein Bündel Holzgen läßt sich nicht zerbrechen“, oder „zwei sind zwei, sie verlieren den Weg nicht“. — Dies ist einiges aus der Spruchweisheit der Völker-Ostafrika; aber auch das Wenige erscheint wohl geeignet, ein reges Interesse für eine weitere Erforschung der Sprichwörter der Völker-Ostafrika zu erwecken.

Die Pest in Algerien. Aus Paris wird geschrieben: Das ist die aufregende Kunde, die über das Mittelmeer herüberkommt. In Konstantin, Philippville und Bougie sollen vereinigte Fälle der gefährlichen Krankheit schon vor drei Wochen vorgekommen sein. Man nimmt an, daß sie von Indien her über Marseille nach Philippville in Säden eingeschleppt wurde, denn es scheint keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß es sich um die indische Beulenpest handelt. Vom Delan der medizinischen Fakultät in Paris, Dr. Brouardel, wurde vor vierzehn Tagen, als die ersten Telegramme aus Algerien dem Ministerium des Innern eintrafen, der Dr. Chantemisse nach Philippville geschickt, um amtliche Feststellungen zu machen, denn nach dem Vertrage von Venedig hat jede Regierung das Recht, den Pest in ihrem Machtbereich sofort anzuzeigen. Dr. Chantemisse fand bei seiner Ankunft in Philippville keine Pestkranken mehr vor. Es waren drei verdächtige Fälle zur Anzeige gekommen, aber die Patienten waren mittlerweile wieder hergestellt worden. Deshalb begab sich Dr. Chantemisse nach Konstantin. Hier erfuhr er, daß in Bougie die Pest aufgetreten sei. Er reiste unverzüglich dorthin und fand hier in der That drei Kranke mit beunruhigenden Erscheinungen. Bei zweien stellte er jedoch fest, daß es sich nicht um Pest handelte. Das Krankheitsbild des dritten Patienten glich jedoch demjenigen der Pest. Um vollkommene Gewißheit zu erlangen, nahm Dr. Chantemisse von dem Kranken einige Blauschleimblätter zur mikroskopischen Untersuchung mit nach Philippville in sein Laboratorium und machte auch Versuche an Tieren. Darüber hat man Näheres noch nicht gehört.

Der brüllende Löwe. Man schreibt der „Zf. Ztg.“ aus Köln: Folgender kleine Vorfall ist nicht etwa als ein Karmesinfall aufgefaßt, sondern hat sich genau in der angegebenen Weise zugetragen: Ein elegant gekleideter junger Mann betrat in den letzten Tagen eines hiesigen stark besuchten Wälders Bierparks und bestellte einen Krug Münchener. Nachdem der Keller ihm das Gewünschte gebracht hatte, öffnete der Gast den Deckel des Kruges und begann dann so fürchterlich zu brüllen, daß die Gäste bestürzt aufsprangen und die Tömer sich ängstlich in die Ecken drückten. Bald darauf trat der Inhaber des Ausschanks hinzu und fragte mit teilnehmenden Worten den unangenehm Brüllenden, ob er plötzlich krank geworden sei und ob vielleicht schnell zu einem Arzt geschickt werden solle. Der Brüllende hielt nun einen Augenblick inne, verzog das Gesicht zu einem Lächeln und zeigte auf einen Einspruch an der Wand hin, der also lautet: „Brülle, wie der Löwe brüllt.“

Wenn der Krug nicht ganz gefüllt!“

„Und hier überzeugen Sie sich“, sagte der Herr dann lächelnd, „es fehlen noch zwei Quersfinger unter dem Ausschank in meinem Krug!“

Ein Kleinbahnunfall aus Ostpreußen erzählt der „Glaubensbote“: Als der Kleinbahnzug am Sonntag Salpeter verließ, um nach Kaptenburg zu fahren, hatte er als Frachtkauf ein Schwein zu befördern. Dieses hatte sich auf der Fahrt aus dem Käfig freigemacht und war durch die nicht gut geschlossene Thür des Güterwagens entflohen. Durch einen Mann, der das Vorkommen beobachtet hatte, wurde der Zugführer darauf aufmerksam gemacht. Dieser ließ den Zug halten und fuhr dann etwa einen Kilometer zurück, um das in einen Wald entkommene Vieh zurück zu bringen; an dieser Jagd beteiligte sich auch der einzige Passagier des Zuges. Als das Schwein ergriffen und im Wagen untergebracht war, fuhr der Zug gen Kaptenburg weiter.

Badenweiler. Im Brieven Ihrer Königl. Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin von Baden fand gestern die feierliche Einweihung der ersten Bahnhofs-Helferstation für Lungentränke bei Badenweiler statt. Die Anhalt erhielt den Namen „Friedrichshaus“. Ihre Eröffnung ist um so bedeutungsvoller, als am dem Unternehmen, dessen Träger im übrigen die Badische Invaliditäts-Versicherungskasse ist, zum ersten Male die

nicht dieser polnische Jugendfreund dazwischen gekommen wäre!“

„Findest du es nicht etwas sonderbar, daß die Frau hier im Hause bleibt, nachdem du dich mit ihr ausgesprochen hast, so als sei nichts vorgefallen?“

„Nein, gar nicht. Sie sprach so gut mit mir, sagte, daß mir ihre freundschaftliche Schwermertliche Uneinigkeit gehöre; ich sollte nicht in sie bringen und ihr Zeit lassen. Sie konnte nicht wissen, ob die Zukunft sie nicht anders denken lehre. Was an dem Abend zwischen uns gesprochen worden sei, sollte vorläufig vergessen sein.“

„Sie mandoriert geschickt, das muß ich sagen.“

„Ich war ja auch ganz ruhig geworden, bis Jalewski ankam, ihr den Hof zu machen, und ich nach den gestrigen Vorgängen annehmen mußte, daß sie mit ihm ein geheimes Einverständnis unterhält.“

„Diese Annahme steht vorderhand auf schwachen Füßen. Ich rate dir, zunächst so zu thun, als sei nichts vorgefallen. Wir wollen sie beobachten.“

„Ich kann mich nicht vorstellen. Bei der ersten Gelegenheit würde ich mit dem, was mir am Herzen liegt, herauspoltern, und dann gieb es einen Krach zwischen ihr und mir und sie geht aus dem Haus.“

„Es wäre nicht ausgeschlossen, daß sie gestern ganz zufällig mit Jalewski zusammentraf, daß die Absicht nur auf seiner Seite vorlag.“

„Weshalb hätte sie dann Franziskus in diesen Zustand versetzt?“

„Seine Schwäche konnte ihr nicht bekannt sein. Vielleicht hat sie ihm wirklich nur aus Gütmütigkeit einen kleinen Genuß bereiten wollen. Eine offene Frage würde alles aufklären. Du wirst schon merken, ob sie läßt oder ausweicht.“

„Ich kann nicht mit ihr reden. Die Festigkeit würde mich fortziehen. Du tu es! Bitte, sprich mit ihr. Du hast ja einen vollen Krug.“

„Ich? Um keinen Preis!“ (Zweit folgt.)

Der Zugvogel.

Novellen des H. v. Klindowstrom.

(Fortsetzung.)

„Was hast du hinter mir her zu schleichen? Kann ich nicht in diesen Krug haben? Du siehst doch, daß ich müde bin und schlafen möchte.“

„Dazu hättest du dich nicht hier zu verstecken brauchen. Du bist auch gar nicht müde, nur fürchtst du unglücklich über irgend etwas, und ich denke, daß ich der Räuber bin, dem du dich anvertrauen konntest. Hast du gestern etwas mit einem von den polnischen Kerlen gehabt? Du schienst doch so gut mit ihnen fertig zu werden.“

„Sehr scharfsichtig bist du nicht, sonst würdest du bemerkt haben, daß Jalewski Händel mit mir machte.“

„Mit dir? Aber so erkläre doch. Ich habe das in der That nicht bemerkt.“

„Ich will nichts erklären, — ich kann nicht!“

„Und Siegfried warf sich wieder zu Boden und verzog das Gesicht. Joachim sah eine Weile nachdenklich da, dann legte er mit einer schweren Bärtlichkeit den Arm um den Dalgendenden, fast wie ein Mädchen, das sich fürchtet, dem Geliebten gegenüber jubelnd zu scheitern.“

„Doch du kein Vertrauen zu mir, mein Alter? Hast dich denn zwischen uns etwas geändert? Vielleicht kann ich dir doch helfen. Jede Sache, über die man sich ausspricht, verliert an Schwere, wenn man sie von anderen Gesichtspunkten aus beleuchtet.“

„Du kannst mir nicht helfen.“

„Aber vielleicht raten. Ich möchte dich so gern wieder froh und stark haben.“

„So leicht zu regieren war. Da richtete sich der andere festig auf: „Diese Frau! — Dieses falsche Geschöpf!“

„Es ist nicht zu glauben! — Aber sie wird mich noch zum Kerkerhahn bringen, eher hat sie doch keine Ruhe.“

Joachim wurde mit einmal sehr steif. Sein Gesicht verzerrte sich.

„Handelt es sich wieder mal um die? Laß sie ihrer Wege gehen!“

„Aber ich liebe sie. Bis zum Tollwerden bin ich in sie verliebt, und ich will nicht ruhig zusehen, daß ein anderer sie mir wegnimmt.“

„Veruhige dich nur. Es nimmt sie dir keiner.“

„Doch — der Jalewski! — Gestern hat sie mit ihm ein verabredetes Stelldichein gehabt. — Du glaubst wohl gar an das Märchen von dem verunglückten Mann auf dem Waldvorwerk? Ich sage dir, kein Wort davon ist wahr! Heute in aller Frühe hegte ich einen Krach zu Pferde hin, um Erkundigungen einzuziehen. Alles gelogen! Jalewski war während der Zeit mit ihr zusammen.“

„Wohler glaubst du das? Hast du Beweise?“

Ran erzählte Siegfried seine Beobachtungen in zusammenhängenden Worten. „Und der Mann hatte noch die Freiheit, mich zu verhöhnen!“ schloß er und schüttelte die Stirn in beide Hände.

„Das sind vor der Hand nur Annahmen. Er kann das Tafelstücken ebenso gut neulich von hier mitgenommen haben. — Uebrigens, lieber Junge, laß ein vernünftiges Wort miteinander reden, — du kannst sie doch nicht heiraten, also —“

„Warum nicht?“ fuhr der andere auf. „Wenn sie geheiratet sein will, warum nicht ich so gut oder noch besser als Jalewski? Ich kann nicht ohne sie sein.“

„Du liebst sie also so sehr? Mehr als mich, mehr als unser einträchtiges Zusammenleben, das dann ein Ende haben müßte?“

Siegfried sah mit einem schänen Blick empör.

Dresdner Börse, 14. Novbr. 1899

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Bayerische Staatspapiere', and 'Preussische Staatspapiere'.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Preussische Staatspapiere', 'Bayerische Staatspapiere', and 'Deutsche Staatspapiere'.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Bayerische Staatspapiere', and 'Preussische Staatspapiere'.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Bayerische Staatspapiere', and 'Preussische Staatspapiere'.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Bayerische Staatspapiere', and 'Preussische Staatspapiere'.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Bayerische Staatspapiere', and 'Preussische Staatspapiere'.

Dresdner Börse, 14. Novbr. 1899

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Dresdner Börse, 14. Novbr. 1899

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Textual report on the Dresden stock market, mentioning various market conditions and price movements.

Neueste Börsennachrichten

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Neueste Börsennachrichten

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Latest stock market news and price updates from various locations.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers und der Stadtverordneten wird von jetzt an das Befahren der Fußbahnen in dieser Stadt mit Kinderwagen und Fahrhülsen...

- 1. Von dieser Erlaubnis ausgeschlossen bleiben a) die sämtlichen Straßen und Plätze, welche innerhalb des durch Theaterplatz, Seppentstraße, Jungferstraße, Am See, Tippoldswaldener Platz, Bismarckstraße...

Die Führer der Kinderwagen und Fahrhülsen haben sich der größten Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber den Fußgängern zu befleißigen.

Das Nebeneinanderfahren oder Nebeneinanderhalten mit mehreren Kinderwagen oder Fahrhülsen auf Fußbahnen ist in jedem Falle verboten.

Die Vorschriften im § 91 der Verkehrsordnung vom 1. Dezember 1897 werden hierdurch, soweit sie sich auf den Verkehr mit Kinderwagen und Fahrhülsen beziehen, abgeändert; der erste Absatz des § 92 der Verkehrsordnung wird aufgehoben.

Jurisdiktionen gegen diese Bestimmungen werden nach § 180 der angezogenen Verkehrsordnung mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Tredden, am 13. November 1899.

Der Polizei-Präsident: Dr. Richter. 10783

Sächsisch-Österreichisch-Ungarischer Eisenbahn-Verband, Verkehr mit Oesterreich.

Das den Verträgen in Zugelobungen in den Monaten November bis einschließlich April beizugehender Ertrag im Gewichte bis zu 300 kg wird bis zur Terminabgabe freigestellt.

Tredden, den 13. November 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen, als geschäftsführende Verwaltung. 10775

Die in Nr. 9 des Anzeigerblatts (Nr. 69 des Dresdner Journals) bekannt gemachte Verfügung wegen Errichtung einer Zwangs-Zunahme für das Rührerhandwerk zu Weizen wird hiermit zurückgezogen.

Tredden, den 9. November 1899. Königliche Kreishauptmannschaft. 2539 IV.

Das Königliche Landes-Medicinal-Collegium hält seine diesjährige Plenarversammlung

Montag, den 20. November 1899, von Vormittags 10 Uhr an,

im Sitzungssaale des Collegiums (Zugangsthor Nr. 3, 1.) ab, was unter Bezug auf die angelegte Tagesordnung hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß approbieren Verzeih und Pharmazeuten der Zutritt gestattet ist.

Tagesordnung. 1. Die Anzeigepflicht bei Tuberculose. 2. Revision der ärztlichen Bescheinigungen auf den Arzneibehältnissen.

Tredden, den 9. November 1899.

Das Königliche Landes-Medicinal-Collegium. Dr. Günther. 10773

Verein für die ev.-luth. Diakonissenanstalt zu Dresden.

Der diesjährige ordentliche Vereinsstag soll Mittwoch, den 29. November 1899, Nachmittags 4 Uhr in dem Festsaale der Diakonissenanstalt, Hauptstraße Nr. 68, abgehalten werden.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden nach § 14 der Statuten vom Jahre 1885 zur Theilnahme an diesem Vereinsstuge ganz ergebenst eingeladen.

Tagesordnung. 1. Jahresbericht. 2. Antrag des Vorstandes auf Entlastung für die Verwaltung des Jahres 1898.

Tredden, den 14. November 1899.

Der Vorstand. von der Becken, erster Vorsitzender. 10779

Wein-Restaurant Förster 18 Schloss-Strasse 18. Feinste Lokalitäten. Vorzügliche Küche. American Bar. Alle gemischten Getränke. 10416

Table with 5 columns: 13. November, 14., +17, +19, -1, +3, -4, -28, -16, -127

In- und ausländische Zeitungen

Prager Straße 41, beim Schloßten-Bureau.



Man pflegt seine Weihnachtseinkäufe in weiblichen Handarbeiten bei C. Hesse.

zu bewirken. Herabgesetzt Butter-Preise vom 13. November 1899 an.

Butter Ia 80 Pf., Butter I 70, Butter II 65, Butter III 60, 55 pro Stück.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund. Haupt-Kontor: Hauptstraße 79. Fernsprecher 5261, 2591.

Dauerbrand-öfen Gebr. Eberstein. Patent-Öfen. 8516

Pa. Pa. Natives u. Pa. Holländer Mustern. Max: Kunath's Weinstuben. Wallstraße 8, an der Markthalle. 8578

Pflichtbretter Wäschewannen Wringmaschinen F. Bernh. Lange. 9958

Ausverkauf von Juwelen, Gold- und Silberwaren. August Wiehr 16 Schloss-Strasse 16. 10677

Gewinne 5. Klasse 136. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 13. November 1899.

Table with columns: Nr., Wert, Substanz, Nr., Wert, Substanz. Lists lottery winners and their amounts.

Gewinne zu 1000 Mark. Nr. 1144 6596 7879 10190 12331 14143 15885 19665

Gewinne zu 500 Mark. Nr. 618 10697 10792 11785 12002 14575 20738 20854

Gewinne zu 300 Mark. Nr. 977 1101 2172 2197 2799 4831 5527 7039 7424

Gewinne zu 272 Mark. Nr. 10 100 105 5 255 49 86 91 423 517 600 679 722 802.

Large table listing lottery numbers and their corresponding values, organized in columns.